

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Jesu mein Herr u. Gott allein“

D-DS Mus ms 445/01

GWV 1109/37¹

RISM ID no. 450006474²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006474>

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Jesu mein Herr u. Gott allein
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Jesu! mein Herr und Gott allein, wie süß ist mir der Name dein
Noack ³	Seite 54	Jesu, mein Herr
Katalog	—	Jesu mein Herr u. Gott/allein/a/2 Chalumeaux/Timpani./ 2 Violin./Viola/Fagotto/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Die N. Anni/1737.
RISM	—	Jesu mein Herr u. Gott allein a 2 Chalumeaux Timpani. 2 Violin. Viola Fagotto Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Die N. Anni 1737.

GWV 1109/37:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH* und *GWV-Vokalwerke-OB-1*, S. 396–398.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 445/01	170 1.

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r –6 ^v ; alte Zählung: Bogen 1–3 ⁴
Umschlag _{Graupner}	fol. 7 ^r
Umschlag _{N.N.}	—
Stimmen	fol. 7 ^v –8 ^v : Continuo fol. 9 ^r –25 ^v : VI ₁ , ..., B

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	Dies N. Anni.
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. D. 1736 . 1737. ⁵
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Die N. Anni 1737. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	1 ^{ter} Jahrgang. } 1709. M: August }
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	Am Heil: Neuen-Jahrs-Tage 1737. Partitur M: Januar 1737 – 29 ^{ter} Jahrgang
Noack	Seite 54	—	XII. [17]36. Neujahr [17]37.
Katalog	—	—	Autograph Dezember 1736.
RISM	—	—	Autograph 1736.

Anlass (Datum):

1. Neujahrstag 1737 (1. Januar 1737; Nachmittagsgottesdienst {? Vgl. Bleistifteintrag auf der C-Stimme [s.u. Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner}])

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang | Quellen**.

⁴ 1. Bogen ohne Zählung

⁵ Die (korrekte) Jahreszahl 1736 (1736 bezeichnet das Kompositionsjahr) wurde durchgestrichen und fälschlich von fremder Hand durch 1737 (1737 bezeichnet das Aufführungsjahr) ersetzt.

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu ⁶)
		6 ^v	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (fol. 7^r):

[Cantata] a	Stimmen	fol.	Bemerkungen
2 Chalumeaux	1 Chal ₁	16 ^r	Bezeichnung auf der Chal ₁ -Stimme: F: Chalmeaux. 1.
	1 Chal ₂	17 ^r	Bezeichnung auf der Chal ₂ -Stimme: GroÙe C. . Chalmeaux. 2.
Timpani. ⁷	1 Timp	19 ^r	Bezeichnung auf der Timp-Stimme: G. A. C. d. Tympani; Nur in Satz 1 (Choralstrophe <i>Jesu mein Herr und Gott allein</i>) Nur in Satz 5 (Choralstrophe <i>Jesu mein Freud mein Ehr mein Ruhm</i>) Nur in Satz 7 (Coro <i>Höre Jesu unser Schreÿen</i>)
2 Violin	2 Vl ₁	9 ^{r-v} 10 ^{r-v}	Bezeichnung auf der 1. Vl ₁ -Stimme: Violino. 1. Bezeichnung auf der 2. Vl ₁ -Stimme: Violino. 1 ^{mo}
	1 Vl ₂	11 ^r -12 ^r	Bezeichnung auf fol. 11 ^r : Violino 2 Bezeichnung auf fol. 12 ^r : Violino 2. ^{do} , 8
Viola	1 Va	13 ^{r-v}	—
(Violone)	2 Vlne	14 ^{r-v} 15 ^{r-v}	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc). Bezeichnung auf beiden Vlne-Stimmen jeweils: Violone
Fagotto	1 Fag	18 ^r	—
Canto	1 C	20 ^{r-v}	20 ^r : o. re. Eintrag (Bleistift, nur schwer lesbar): <i>neu Jahr mittag</i>
Alto	1 A	21 ^r	21 ^r : Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 1737
Tenore	1 T	22 ^r	22 ^v : Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): /37
Basfo	1 B	23 ^r -24 ^r	—
e Continuo	1 Cont	7 ^v -8 ^v	Bezeichnung auf der Cont-Stimme (beziffert): Continuo.

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite⁹:

Zufällige | Andachten, | Welche | über besondere in denen
ordentlichen | Sonn- und Fest-Tags-Evangelien | vor-
kommende bedenkliche | Worte und Ausdrücke, | Als | Zer-
te | zur | Kirchen-Music, | In der | Hoch-Fürstlichen
Schloß-Capelle | zu | DARMSTADT, | auf das
1737.te Jahr angestellt und aufgesetzt | worden. |
DARMSTADT, | druckts Caspar Klug, Fürstl. Hefst.
Hof- und Cantzley-Buchdrucker sel., hinterl. Wittib¹⁰.
1736.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

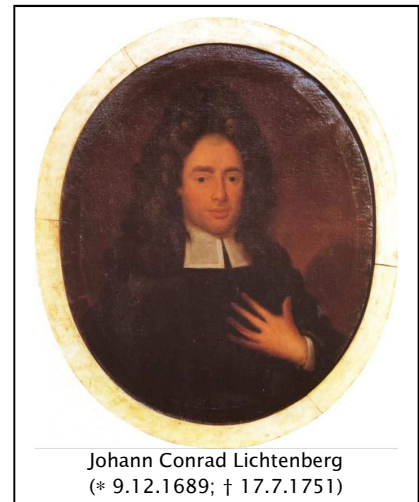
* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

Kirchenjahr:

2.12.1736 – 30.11.1737 (Noack, Katalog)



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

⁶ Mitteilung von Guido Erdmann.

⁷ • Eintrag Timpani. nachträglich(?) auf fl. 7^r hinzugefügt.

• In der Partitur, Satz 4, fehlt die Pauke; es gibt nur die Timp-Stimme.

⁸ Wegen zahlreicher Streichungen auf fol. 11^v war eine weitere Seite fol. 12^v nötig; fol. 12^v ist leer.

⁹ Abgedruckt bei Noack, S. 13; die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

¹⁰ sel., hinterl. Wittib: seliger (verstorbener), hinterlassene (hinterbliebene) Wittwe

Textquellen:

1. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Jesu, mein Herr und Gott allein, | wie süß ist mir der Name Dein! | Es kann kein Trauren
sein so schwer, | Dein süßer Nam' erfreut vielmehr; | kein Elend mag so bitter sein, |
Dein süßer Trost der lindert's fein.

[4. Strophe des Chorals „Ach Gott, wie manches Herzeleid“ (1587) von Martin Moller
(auch Möller, Moeller, Müller; * um den 10. November 1547 in Ließnitz [heute
Kropstädt bei Wittenberg]; † 2. März 1606 in Görlitz)]¹¹

5. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Jesu, mein' Freud', mein' Ehr', mein Ruhm, | mein's Herzens Schatz und mein Reich-
tum, | ich kann es ja nicht zeigen an, | wie hoch Dein Nam' erfreuen kann. | Wer Glaub'
und Lieb' im Herzen hat, | der wird's erfahren in der Tat.

[7. Strophe des o. a. Chorals]

Lesungen gemäß Perikopenordnung¹²

Epistel: Brief des Paulus an die Galater 3, 23–29:

23 Ehe denn aber der Glaube kam, wurden wir unter dem Gesetz verwahrt und ver-
schlossen auf den Glauben, der da sollte offenbart werden.

24 Also ist das Gesetz unser Zuchtmeister gewesen auf Christum, dass wir durch den
Glauben gerecht würden.

25 Nun aber der Glaube gekommen ist, sind wir nicht mehr unter dem Zuchtmeister.

26 Denn ihr seid alle Gottes Kinder durch den Glauben an Christum Jesum.

27 Denn wieviel euer auf Christum getauft sind, die haben Christum angezogen.

28 Hier ist kein Jude noch Grieche, hier ist kein Knecht noch Freier, hier ist kein Mann
noch Weib; denn ihr seid allzumal einer in Christo Jesu.

29 Seid ihr aber Christi, so seid ihr ja Abrahams Same und nach der Verheißung Er-
ben.

Evangelium: Lukasevangelium 2, 21:

21 Und da acht Tage um waren, dass das Kind beschnitten würde, da ward sein Name
genannt Jesus, welcher genannt war von dem Engel, ehe denn er in Mutterleibe
empfangen ward.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung ist nicht original, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleunden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleunden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *feh̄d* als auch *feh̄d*.

¹¹ Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

¹² • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.
 (Statt „Jesus ist der beste Name, der beste Name, ...“
 nur „Jesus ist der beste Name, ...“
 usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breitkopf-Fraktur“ wurde der Font ~~S~~Breitkopf,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font Lucida Sans Unicode90 verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
 Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
 Bergstraße 1 Hirtenhaus
 D-34305 Kirchberg
 e-Mail: markwart@lindenthal.com
 Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font ~~DS~~Alte Schwabacher verwendet; er wird vertrieben durch
 Gerda Delbanco
 Postfach 1110
 D-26189 Ahlhorn
 e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
 Website: www.fraktur.com

Hinweise:

—

Veröffentlichungen:

—

Kantatentext

Mus ms 445/01	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Choral (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>) Jesu mein Herr und Gott allein wie süß ist mir der Nahme Dein, es kan kein Trauren seyn so schwer Dein süßer Nahm erfreut vielmehr kein Elend mag so bitter seyn Dein süßer Trost der linderts fein.	Choral (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>) Jefu mein Herr und Gott allein wie süß ist mir der Nahme Dein, es kan kein Trauren seyn so schwer Dein süßer Nahm erfreut vielmehr kein Elend mag so bitter seyn Dein süßer Trost der linderts fein.	Choral ¹³ (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>) Jesus, mein Herr und Gott allein, wie süß ist mir der Name Dein! Es kann kein Trauren ¹⁴ sein so schwer, Dein süßer Nam' erfreut vielmehr; kein Elend mag so bitter sein, Dein süßer Trost der lindert's fein.
2	1 ^v	Aria (<i>Canto</i>) Jesus ist der beste Nahme Jesus kan uns alles seyn. ☺ Was im Himel u. auf Erden Gutes kan erfonnen werden das schließt Jesus Nahme ein. Da Capo	Aria (<i>Canto</i>) Jefus ist der beste Nahme Jefus kan uns alles seyn. ☺ Was im Himel u. auf Erden Gutes kan erfonnen werden das schließt Jefus Nahme ein. Da Capo	Arie (<i>Canto</i>) Jesus ist der beste Name, Jesus kann uns alles sein. ☺ Was im Himmel und auf Erden Gutes kann erfonnen werden, das schließt Jesus Name ein. da capo
3	3	Recitativo ¹⁵ (<i>Basso</i>) Nim werthe Christen Schaar nim Jefum zum neu Jahrs Geschencke. Crönt dießer Schatz das Jahr so fehlts an keinem Seegen nicht. Er schützet gegen Satans Räncke Er ist der Seelen Heil u. Licht.	Recitativo (<i>Basso</i>) Nim werthe Christen Schaar nim Jefum zum neu Jahrs Geschencke. Crönt dießer Schatz das Jahr fo fehlts an keinem Seegen nicht. Er schützet gegen Satans Räncke Er ist der Seelen Heil u. Licht.	Rezitativ (<i>Bass</i>) Nimm, werte Christenschar, nimm Jesum zum Neujahrs-Geschenke. Krönt dieser Schatz das Jahr, so fehlt's an keinem Segen nicht ¹⁶ . Er schützt gegen Satans Ränke, Er ist der Seelen Heil und Licht.

¹³ 4. Strophe des Chorals „Ach Gott, wie manches Herzeleid“ (1587) von Martin Moller (auch Möller, Moeller, Müller; * um den 10. November 1547 in Ließnitz [heute Kropstädt bei Wittenberg]; † 2. März 1606 in Görlitz).

¹⁴ Trauren (alt.): Trauern.

¹⁵ Partitur, T. 2 und T. 3: 2/4-Takt und 4/4-Takt.
B-Stimme, T. 2: 6/4-Takt.

¹⁶ „an keinem Segen nicht“: doppelte Verneinung, hier im Sinn einer Verstärkung der Aussage.

		Er ist die unerschöpfte Quelle ¹⁷	Er ist die unerschöpfte Quelle	Er ist die unerschöpfte Fülle ¹⁸ ,
		daraus vollkommne Wohlfahrt ströht.	daraus vollkommne Wohlfahrt ströht.	daraus vollkommne Wohlfahrt strömt.
		Ach werthe Christen nehmt	Ach werthe Christen nehmt	Ach, werthe Christen, nehmt
		Sein Wort allein zur Lebens Regel an	Sein Wort allein zur Lebens Regel an	Sein Wort allein zur Lebensregel an,
		so wird Sein Liebes voller Wille	so wird Sein Liebes voller Wille	so wird Sein liebesvoller Wille
		mehr geben als man wünschen ¹⁹ kan.	mehr geben als man wünschen kan.	mehr geben, als man wünschen kann.
4	4 ^r	Aria (<i>Basso</i>)	Aria (<i>Basso</i>)	Arie (<i>Bass</i>)
		Wer Jesum hat hat allen Seegen	Wer Jefum hat hat allen Seegen	Wer Jesum hat, hat allen Segen,
		Er segnet Seele Leib u. Geist. ☺	Er fegnet Seele Leib u. Geist. ☺	Er segnet Seele, Leib und Geist. ☺
		ja ja wer dießen Schatz erwehlet	ja ja wer dießen Schatz erwehlet	ja, ja, wer diesen Schatz erwählet,
		der wird weñ andern alles fehlet	der wird weñ andern alles fehlet	der wird, wenn andern alles fehlet,
		mit süßer Himmels Luft gespeißt.	mit süßer Himmels Luft gespeißt.	mit süßer Himmelslust gespeist.
		Da Capo	Da Capo	da capo
5	5 ^r	Choral: Jesu, mein Freud, mein Ehr p Da Capo	Choral: Jesu, mein Freud, mein Ehr p Da Capo	Choral ²⁰ (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>)
		Jesu mein Freud mein Ehr mein Ruhm	Jesu mein Freud mein Ehr mein Ruhm	Jesu, mein' Freud', mein' Ehr', mein Ruhm,
		mein's Herzens Schatz u. mein Reichthum ²¹	mein's Hertzens Schatz u. mein Reichthum	mein's Herzens Schatz und mein Reichtum,
		ich kan es ja ð ²² zeigen an	ich kan es ja ð ²² zeigen an	ich kann es ja nicht zeigen an,
		wie hoch Dein Nahm erfreuen kan	wie hoch Dein Nahm erfreuen kan	wie hoch Dein Nam' erfreuen kann.
		Wer Glaub u. Lieb im Herzen hat	Wer Glaub u. Lieb im Herten hat	Wer Glaub' und Lieb' im Herzen hat,
		der wirds erfahren in der That.	der wirds erfahren in der That.	der wird's erfahren in der Tat.

¹⁷ Partitur, T. 10, Schreibfehler: *Quelle* statt *Fülle* (*Quelle* [Zeile 7] reimt sich nicht auf *Wille* [Zeile 11]).

B-Stimme, T. 9: Das ursprüngliche *Quelle* (heute nicht mehr erkennbar) wurde ausradiert und durch *Fülle* ersetzt.

¹⁸ Vgl. vorangehende Fußnote.

¹⁹ Partitur, T. 16: *wünschen*.

B-Stimme, T. 15, Textänderung: *bitten* statt *wünschen*.

²⁰ 7. Strophe des o. a. Chorals.

²¹ C-, T-Stimme, T. 18-19, Schreibfehler: *Reichthum* statt *Reichthum*.

²² ð = Abbriviatuor für *nicht* [Grun, S. 262].

6	5 ^r	Recitativo (<i>Basso</i>)	Recitativo (<i>Basso</i>)	Rezitativ (<i>Bass</i>)
		Ach Jesu höchstes Gut ach gebe	Ach Jesu höchstes Gut ach gebe	Ach Jesu, höchstes Gut, ach gebe,
		daß unser Haupt daß Dein Gesalbter lebe.	daß unser Haupt daß Dein Gesalbter lebe.	dass unser Haupt ²³ , dass Dein Gesalbter lebe.
		Es lebe auch Sein ²⁴ Götter Sohn	Es lebe auch Sein Götter Sohn	Es lebe auch Sein Göttersohn,
		es leben dessen Fürsten Zweigen.	es leben dessen Fürsten Zweigen.	es leben dessen Fürsten-Zweigen.
		Sei Jesu selbst ihr Schild u. großer Lohn.	Sei Jesu selbst ihr Schild u. großer Lohn.	Sei, Jesu, selbst ihr Schild und großer Lohn.
		Es müsse nie ein Wohl das ihre übersteigen.	Es müsse nie ein Wohl das ihre übersteigen.	Es müsse ²⁵ nie ein Wohl das ihre übersteigen.
		Laß uns Dein werthes Wort	Laß uns Dein werthes Wort	Lass uns Dein werthes Wort
		in Zions Hütten ferner hören.	in Zions Hütten ferner hören.	in Zions Hütten ferner ²⁶ hören.
		Ach Jesu edler Hort	Ach Jesu edler Hort	Ach Jesu, edler Hort,
		erfülle Stadt u. Land	erfülle Stadt u. Land	erfülle Stadt und Land
		mit allem Seegen Deiner Hand.	mit allem Seegen Deiner Hand.	mit allem Segen Deiner Hand
		U. laß kein Kriegs Geschrey	U. laß kein Kriegs Geschrey	und lass kein Kriegsgeschrei
		die Friedens Ruhe stören.	die Friedens Ruhe stören.	die Friedensruhe stören.
		Gib daß in Kirch u. Policey	Gib daß in Kirch u. Policey	Gib, dass in Kirch' und Polizei
		Dein Nahme allzeit da u. hoch geprießen sey.	Dein Nahme allzeit da u. hoch geprießen sey.	Dein Name allzeit da und hoch gepriesen sei.
7	5 ^v	Coro (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>)	Coro (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>)	Chor (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>)
		Höre Jesu unser Schreyen	Höre Jesu unser Schreyen	Höre, Jesu, unser Schreien,
		gib ein Gnaden ²⁷ volles Jahr	gib ein Gnaden volles Jahr	gib ein gnadenvolles Jahr.
		laß Herr ²⁸ unsern Wunsch gedeßen	laß Herr unsern Wunsch gedeßen	Lass, Herr, unsern Wunsch gedeihen,
		Amen ja es werde wahr.	Amen ja es werde wahr.	Amen! ja, es werde wahr.
—	6 ^v	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

²³ Haupt, ... Göttersohn, ... Fürsten-Zweige:

Haupt: **Ernst Ludwig von Hessen-Darmstadt** (* 15.12.1667 auf Schloss Friedenstein/Gotha; † 12.09.1739 auf Schloss Jägersburg/Einhausen); Landgraf von Hessen-Darmstadt (1678–1739).

Göttersohn: **Ludwig VIII. von Hessen-Darmstadt** (* 5./16.4.1691 in Darmstadt; † 17.10.1768 ebenda); Landgraf von Hessen-Darmstadt (1739–1768); 5.4.1681: jul.; 16.4.1691: greg.).

Fürsten-Zweige: Wg. weiterer Kinder und Enkel sowie (auch morganatischer?) Nachkommen s. *Knodt*.

²⁴ Großschreibung in der Partitur von Graupner.

²⁵ „müsse“ (alt.): hier im Sinne von „möge“.

²⁶ ferner: weiterhin.

²⁷ B-Stimme, T. 13+14, Textänderung: Das Wort **Gnaden** wurde durchgestrichen und durch **Seegen** ersetzt (gib ein **Seegen** volles Jahr statt gib ein **Gnaden** volles Jahr).

Partitur, C-, A- und T-Stimme: jeweils **Gnaden**.

²⁸ B-Stimme, T. 18, Textänderung: **Herr** laß statt laß **Herr**.

Partitur, C-, A- und T-Stimme: jeweils **laß Herr**.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/05.03.2010
V-02/09.05.2011: RISM-Nr, Layout, Ergänzungen im Anhang
V-03/18.12.2013: Ergänzungen (zum GWV, RISM ID, Signaturen, Korrekturen zum Choral, Erg. im Anhang), Layout.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Ach Gott, wie manches Herzeleid »:

Verfasser des Chorals:

Die Autorenschaft ist umstritten:

Nach *Koch*, Bd. II, S. 213 und *EKG* (B, 1951), Nr. 286 sowie *Bach Cantatas* :

Martin Moller (auch Möller, Moeller, Müller²⁹; * um den 10. November 1547 in Ließnitz [heute Kropstädt bei Wittenberg]³⁰; † 2. März 1606 in Görlitz); deutscher Mystiker und Kirchenlieddichter; gilt als Mitbegründer der evangelischen Erbauungsliteratur.³¹

Nach der *ADB* (Artikel zu Hojer, Konrad) und *Wackernagel*, Bd. V, S. 84, Nr. 121 :

Cunrad Höier, Subprior zu Möllenbeck bei Rinteln.

Nach *Zahn*, Bd. II, S. 150, Nr. 2588 :

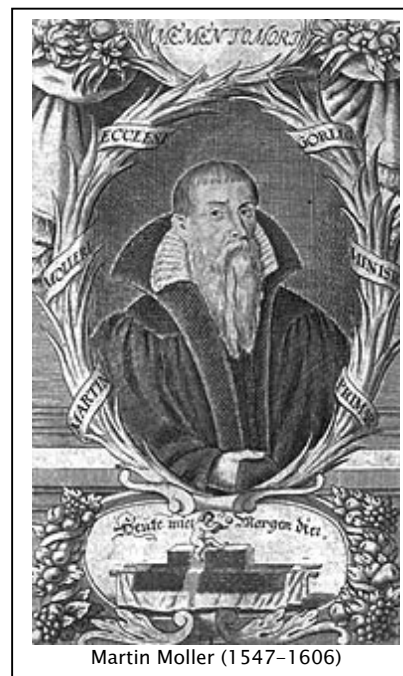
M. Moller oder **C. Hoier**.

Nach *Fischer*, Bd. I, S. 10 :

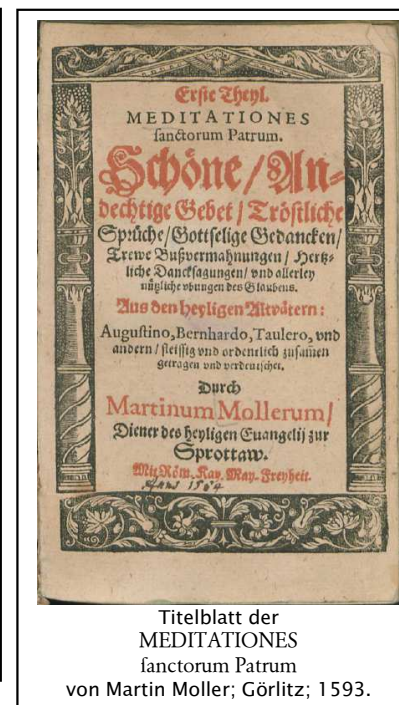
Hier findet man eine ausführliche Diskussion der Urheberschaft. *Fischer* zitiert *Wackernagel*, enthält sich jedoch bzgl. des Autors einer Festlegung.

Erstveröffentlichung (vermutlich):

1587; MEDITATIONES | sanctorum patrum. | *Schöne, An-* | *dechtige Gebet, Tröstliche* | *Sprüche,* | *Gottselige Gedanken* | *Treue Bußvermanungen, Herk-* | *liche Dancksagungen, vnd allerley* | *nüßliche vbnngen des Glaubens.* | *Aus den heyligen Aitvatern* || *Augustino, | Bernharo, | Taulero, vnd andern, fleißig vnd | ordentlich zusammen getragen vnd | verdeutschet.* || *Durch* | *Martinum Mollerum, Die-* | *ner des heiligen Euangelij zur* | *Sprottaw.* || *In dieser letzten müheseligen Welt, ganz nüßlich | vnd* | *tröstlich zubrauchen.*



Martin Moller (1547–1606)



Titelblatt der
MEDITATIONES
sanctorum Patrum
von Martin Moller; Görlitz; 1593.

²⁹ Nach *Koch* bzw. *LTSA*.

³⁰ * 09. November 1547 in Kropstädt bei Wittenberg (nach *HL*).

* 09. November 1547 in Ließnitz, heute Kropstädt bei Wittenberg (nach *LTSA*).

* 10. November 1547 in Ließnitz, heute Kropstädt bei Wittenberg (nach *Wikipedia*. Statt *Ließnitz* lies *Leißnitz*; die Ortsangabe *Ließnitz* ist ein Schreibfehler).

* 11. November 1547 in Ließnitz, heute Kropstädt bei Wittenberg (nach *Koch*).

³¹ • Abbildung von Martin Moller: *Wikipedia*.

• Abbildung der Titelseite: nach Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Halle; URN: urn:nbn:de:gbv:3:1-308999; VD 16: M 6048; In <http://digitale.bibliothek.uni-halle.de/>.

Kolophon³²:

Gedruckt zu Görlitz bey | Ambrosio Frisch. | 1587.³³

1593; **Erste Theyl.** | MEDITATIONES | fanctorum Patrum. | **Schöne/ An-** | **dechtige Gebet/ Tröstliche** | Sprüche/ Gottselige Gedanken/ | Trewe Bußvermahnungen/ Herß- | liche Danckfagungen/ vnd allerley | nützliche vbungens des Glaubens. | **Aus den heyligen Ahtväteren:** | Augustino, Bernhardo, Taulero, vnd | andern/ fleißig vnd ordentlich zusa- | men | getragen vnd verdeuffchet. | Durch | **Martinum Mollerum/** | Diener des heyligen Euangelij zur Sprottau. | **Mit Röm. Kay. May. Freyheit.**

Kolophon:

Gedruckt zu Görlitz/ bey | Ambrosio Frisch. | Im Jahr/ | [Linie] | 1593

Choral verwendet in:

Mus ms 419/06 (GWV 1142/11): 1. Strophe (4-zeilige Version; Ach Gott wie manches Herzeleid)
Mus ms 445/01 (GWV 1109/37): 4. Strophe (6-zeilige Version; Jesu, mein Herr und Gott allein)
7. Strophe (6-zeilige Version; Jesu, mein Freud, mein Ehr, mein Ruhm)
Mus ms 450/49 (GWV 1162/42): 16. Strophe (4-zeilige Version; Drum will ich, weil ich lebe noch)
Mus ms 452/19 (GWV 1133/44): 1. Strophe (6-zeilige Version; Ach Gott, wie manches Herzeleid)
2. Strophe (6-zeilige Version; Wo soll ich mich denn wenden hin?)
Mus ms 458/14 (GWV 1135/50): 10. Strophe (6-zeilige Version; Wenn ich mein' Hoffnung stell' zu dir)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 445/01:

Es gibt zwei Fassungen des Chorals, davon ist die eine 4- und die andere 6-zeilig. Der Choral – nach dem lateinischen *Jesu dulcis memoria* des Bernhard von Clairvaux³⁴ (?) – wurde von Moller in der Version mit 6 Zeilen veröffentlicht³⁵; Lehms z. B. verwendet die 4-zeilige Version.

³² Ein **Kolophon** (κολοφών, ‚Gipfel‘, ‚Spitze‘) oder eine **Subskription** (hier ‚Nachschrift‘) ist ein Paratext-Element eines Buches, das in der Regel am Schluss des Druckwerks steht und Informationen unter anderem über Inhalt, Verfasser, Ort, Zeit, Hersteller, Auftraggeber und Produktionsdetails der Veröffentlichung enthält. [Wikipedia]

³³ *Wackernagel, Bd. I, S. 544, Nr. CCLXXI*, 2. Auflage der MEDITATIONES fanctorum patrum..

³⁴ **Bernhard von Clairvaux** (* um 1090 auf Burg Fontaine-lès-Dijon bei Dijon; † 20. August 1153 in Clairvaux bei Troyes; franz. Bernard); mittelalterlicher Abt, Kreuzzugsprediger und Mystiker. Er war einer der bedeutendsten Mönche des Zisterzienserordens, für dessen Ausbreitung über ganz Europa er verantwortlich zeichnet. Heiligsprechung im Jahre 1174.

³⁵ *Wackernagel, Bd. V, S. 84 f, Nr. 121*.

Melodie(n) für die Vierzeilige Version (Fundstellen):

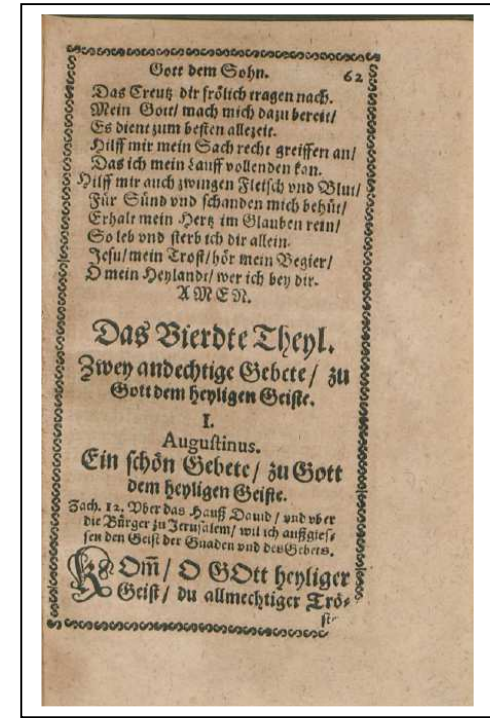
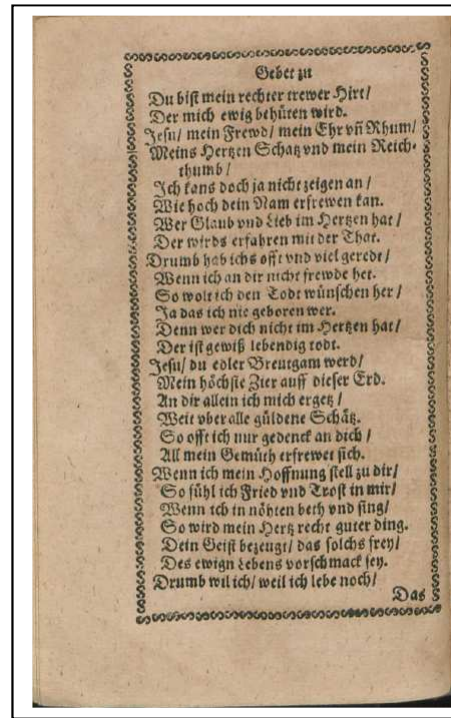
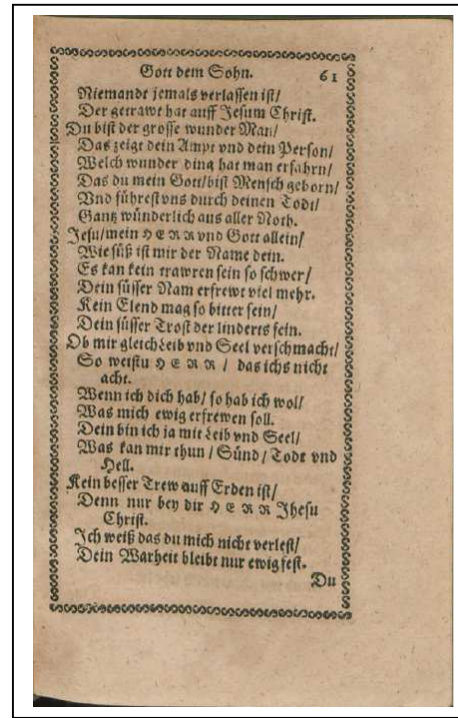
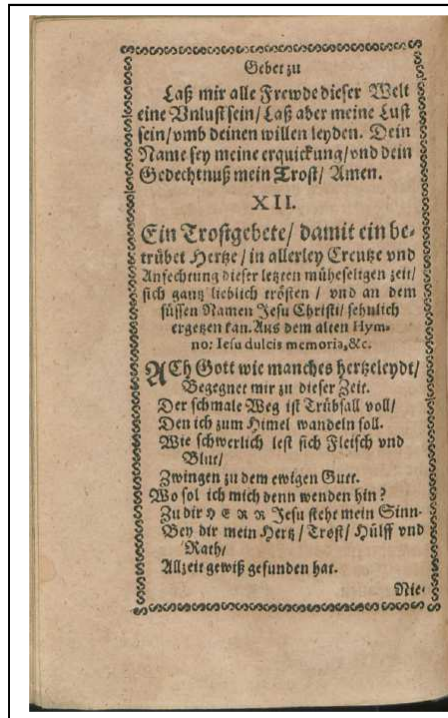
- *CB Graupner 1728, S. 115:*
Mel. zu O Jesu Chrifft meins | Lebens Licht (4-zeilig); von Graupner in der Kantate ähnlich verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 439:*
Erste Melodie zu O Jesu Chrifft, meins Lebens Licht (4-zeilig); von Graupner in der Kantate ähnlich verwendet (1 Note Unterschied); mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 115* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786, S. 56:*
Mel. zu O Jesu Chrifft meins L. L.; von Graupner in der Kantate ähnlich verwendet.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 6* enthält nur einen Hinweis auf die 2 Vertonungen von J. S. Bach: BWV 3, BWV 58 [sog. Dialogus], beide 4-zeilig.
- *Zahn, Bd. I, S. 150 f, Nr. 533a - 537:*
Melodie zu Herr Jesu Chrifft, meins Lebens Licht (4-zeilig);
Die unter der Nummer **533a** angegebene Melodie (unter Einbezug der Varianten) wurde von Graupner in der Kantate ähnlich verwendet; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 115* bis auf geringfügige Änderungen gleich.

Melodie(n) für die Sechszeilige Version (Fundstellen):

- *CB Graupner 1728, S. 127:*
Mel. zu Vater unser im Himmelreich (6-zeilig); von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 136:*
Mel. zu Vatter unser im Himmelreich !; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 127* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786, S. 56*
Mel. zu O Jesu Chrifft meins L. L.; von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 6* enthält nur einen Hinweis auf die 2 Vertonungen von J. S. Bach: BWV 3, BWV 58 [sog. Dialogus], beide 4-zeilig.
- *Zahn, Bd. I, S. 154, Nr. 547-549* (4-zeilige Version),
Bd. II, S. 150, Nr. 2588-2592 (6-zeilige Version)

Hinweise, Bemerkungen:

Sechszeilige Version aus *GB Moller 1593; S. 60^v-62^r*:



Versionen des Choral:

Den Choral gibt es – wie erwähnt – in den o. a. zwei Varianten, die textlich zwar im Wesentlichen übereinstimmen, sich aber in der Anzahl der Zeilen pro Strophe und damit auch in der zugrunde liegenden Melodie unterscheiden:

6-zeilige Version nach <i>GB Moller 1593; S. 60^v-62^r</i>	6-zeilige Version nach <i>Wackernagel, Bd. V, S. 84 f, Nr. 121</i>	4-zeilige Version nach <i>Bach Cantatas</i> ³⁶
<p>Ein Trostgebete/ damit ein betrübet Herze/ in allerley Creuz vnd Anfechtung dieser letzten mühseligen zeit/ sich ganz lieblich trösten / vnd an dem süßen Namen Jesu Christi/ sehnlich ergehen kan. Aus dem alten Hymno: Iesu dulcis memoria/ &c.</p>	<p>Ein Trostgebet, damit ein betrübet Herze, in allerley Creuz vnd Anfechtung, dieser letzte mühseligen Zeit, sich ganz lieblich trösten, vnd an dem süßen Namen Ihesu Christi sehnlich ergehen kan. Aus dem alten Hymno: Iesu dulcis memoria, &c.</p>	
<p>Ach Gott/ wie manches herzeleydt/ Begegnet mir zu dieser Zeit. Der schmale Weg ist Trübsal voll/ Den ich zum Himmel wandeln soll. Wie schwerlich lest sich Fleisch vnd Blut/ Zwingen zu dem ewigen Gutt</p>	<p>Ach Gott, wie manches herzeleydt begegnet mir zu dieser Zeit! Der schmale Weg ist Trübsal voll, den ich zum Himmel wandeln soll. Wie schwerlich lest sich Fleisch vnd Blut zwingen zu dem ewigen Gut!</p>	<p>1. Ach Gott, wie manches Herzeleid begegnet mir zu dieser Zeit! Der schmale Weg ist trübsalsvoll, den ich zum Himmel wandern soll.</p>
<p>Wo sol ich mich denn wenden hin? Zu dir/ H E R R Jesu/ steht mein Sinn. Bey dir mein Herz/ Trost/ Hülf vnd Rath Allzeit gewiß gefunden hat. Niemandt jemals verlassen ist/ Der getrawt hat auff Jesum Christ.</p>	<p>2. Wo sol ich mich denn wenden hin? Zu dir, HERR Jesu, steht mein sinn. Bei dir mein Herz Trost, Hülf vnd Rath allzeit gewiß gefunden hat. Niemandt jemals verlassen ist, der getrawt hat auff Jesum Christ.</p>	<p>2. Wie schwerlich lässt sich Fleisch und Blut zwingen zu dem ewigen Gut! Wo soll ich mich denn wenden hin? Zu dir, Herr Jesu, steht mein Sinn.</p> <p>3. Bei dir mein Herz Trost, Hilf und Rat allzeit gewiss gefunden hat; niemand jemals verlassen ist, der hat gebaut auf Jesum Christ.</p>

³⁶ Ähnlich bei *German Hymns*.

<p>Du bist der grosse wunder Man/ Das zeigt dein Ampt vnd dein Person/ Welch wunder ding hat man erfahrn/ Das du mein Gott/ bist Mensch geboren/ Vnd führest vns durch deinen Todt Gantz wunderlich aus aller Noth.</p>	<p>3. Du bist der grosse wunder Man, das zeugt dein Ampt vnd dein Person: Welch Wunderding hat man erfahr'n, da du, mein Gott, bist Mensch gebor'n. Vnd führest mich durch deinen Tod ganz wunderlich aus aller Not!</p>	<p>4. Du bist der große Wundermann, das zeigt dein Amt und dein Person. Welch Wunderding hat man erfahr'n, da du, mein Gott, bist Mensch gebor'n.</p>
<p>Jesu/ mein H E N N vnd Gott allein/ Wie süß ist mir der Name dein. Es kann kein trawren sein so schwer/ Dein süßter Nam erfrewt viel mehr. Kein Elend mag so bitter sein/ Dein süßter Trost der linderts fein.</p>	<p>4. Jesu, mein HERN vnd Gott allein, wie süß ist mir der Name dein! Es kann kein trawren sein so schwer, dein süßter Nam erfrewt viel mehr; kein Elend mag so bitter sein, dein süßer Trost der linderts fein.</p>	<p>5. Und führest mich durch deinen Tod ganz wunderlich aus aller Not! Jesu, mein Herr und Gott allein, wie süß ist mir der Name dein!</p>
<p>Ob mir gleich Leib vnd Seel verschmacht/ So weistu H E N N / das ichs nicht acht. Wenn ich dich hab/ so hab ich wol/ Was mich ewig erfreuen soll. Dein bin ich ja mit Leib vnd Seel/ Was kann mir thun Sünd/ Todt vnd Hell.</p>	<p>5. Ob mir gleich Leib vnd Seel verschmacht, so weistu, HERN, das ichs nicht acht. Wenn ich dich hab, so hab ich wol, was mich ewig erfreuen sol. Dein bin ich ja mit Leib vnd Seel, was kann mir thun Sünd, Todt vnd Hell?</p>	<p>6. Es kann kein Trauern sein so schwer, dein süßer Nam' erfreut viel mehr; kein Elend mag so bitter sein, dein süßer Nam' der lindert's fein.</p>
<p>Kein besser trew auff Erden ist Denn nur bey dir H E N N Ihesu Christ. Ich weiß das du mich nicht verlest/ Dein Wahrheit bleibt nur ewig fest. Du bist mein rechter trewer Hirt/ Der mich ewig behüten wird.</p>	<p>6. Kein besser trew auff Erden ist denn nur bey dir, HERN Jesu christ. Ich weiß, das du mich nicht verlest, dein Wahrheit bleibt nur ewig fest: Du bist mein rechter trewer Hirt, der mich ewig behüten wird.</p>	<p>7. Ob mir gleich Leib und Seel' verschmacht't, so weißt du, Herr, dass ich's nicht acht'. Wenn ich dich hab', so hab ich wohl, was mich ewig erfreuen soll.</p>
		<p>8. Dein bin ich ja mit Leib und Seel', was kann mir tun Sünd', Tod und Höll'? Kein' bessre Treu' auf Erden ist denn nur bei dir, Herr Jesu Christ.</p>
		<p>9. Ich weiß, dass du mich nicht verlässt, dein Wahrheit bleibt mir ewig fest. Du bist mein rechter, treuer Hirt, der ewig mich behüten wird.</p>

<p>Jesu/ mein Freyd/ mein Ehr vñ Ruhm/ Meins Herzens Schatz vnd mein Reichthumb/ Ich kans ja doch nicht zeigen an/ Wie hoch dein Nam erfrewen kan. Wer Glaub vnd Lieb im Herzen hat/ Der wirds erfahren mit der That.</p>	<p>7. Jesu, mein Freud, mein Ehr vnd Ruhm, meus Herzens schatz vnd mein Reichthumb, ich kans ja doch nicht zeigen an, wie hoch dein Nam erfrewen kan: Wer Glaub vñ Lieb im herzen hat, der wirds erfahren mit der That.</p>	<p>10. Jesu, mein' Freud', mein' Ehr' und Ruhm, mein's Herzens Schatz und mein Reichtum, ich kann's ja doch nicht zeigen an, wie hoch dein Nam' erfrewen kann.</p>
<p>Drumb hab ichs oft vnd viel geredt/ Wenn ich an dir nicht freude het. So wolt ich den Todt wünschen her/ Ja das ich nie geboren wer. Denn wer dich nicht im Herzen hat/ Der ist gewiß lebendig todt.</p>	<p>8. Drumb hab ichs oft vnd viel geredt: wenn ich an dir nicht freude het, So wolt ich den Todt wünschē her, ja das ich nie geboren wer. Denn wer dich nicht im Herzen hat, der ist gewiß lebendig todt.</p>	<p>11. Wer Glaub' und Lieb' im Herzen hat, der wird's erfahren in der Tat, drum hab' ich oft und viel gered't: Wenn ich an dir nicht Freude hätt,</p>
<p>Jesu/ du edler Breutgam werd/ Mein höchste Zier auff dieser Erd. An dir allein ich mich ergetz/ Weit vber alle güldene Schätz. So oft ich nur gedenc an dich/ All mein Gemüt erfrewet sich.</p>	<p>9. Jesu, du edler Breutgam werd, mein höchste zier auff dieser Erd, An dir allein ich mich ergetz weit vber alle güldne schätz. So oft ich nur gedenc an dich, all mein Gemüt erfrewet sich.</p>	<p>12. So wollt' den Tod ich wünschen her, ja dass ich nie geboren wär'; denn wer dich nicht im Herzen hat, der ist gewiss lebendig tot.</p>
<p>10. Wenn ich mein Hoffnung stell zu dir/ So fühl ich Fried vnd Trost in mir. Wenn ich in nöthen beth vnd sing/ So wird mein Herß recht guter ding. Dein Geist bezeugt/ das solchs frey Des ewign Lebens vorschmack sey.</p>	<p>10. Wenn ich mein Hoffnung stell zu dir, so fühl ich Fried vnd Trost in mir. Wenn ich in nöten Beth vnd sing, so wird mein Herß recht guter ding. Dein Geist bezeugt, das solches frey des ewign Lebens vorschmack sey.</p>	<p>13. Jesu, du edler Bräut'gam wert, mein' höchste Zier auf dieser Erd', an dir allein ich mich ergötz weit über alle güldnen Schätz.</p>
		<p>14. Sooft ich nur gedenk' an dich, all mein Gemüt erfrewet sich; wenn ich mein' Hoffnung stell' zu dir, so fühl' ich Fried und Trost in mir.</p>
		<p>15. Wenn ich in Nöten bet' und sing', so wird mein Herz recht guter Ding'. Dein Geist bezeugt, dass solches frei des ew'gen Lebens Vorschmack sei.</p>

<p>Drumb wil ich/ weil ich lebe noch/ Das Creutz dir frölich tragen nach. Mein Gott/ mach mich dazu bereit/ Es dient zum besten allezeit. Hilff mir mein Sach recht greiffen an/ Das ich mein Lauff vollenden kan.</p>	<p>11. Drumb wil ich, weil ich lebe noch, das Creutz dir frölich tragen nach. Mein Gott, mach mich dazu bereit, es dient zum besten allezeit. Hilff mir mein sach recht greiffen an, das ich mein Lauff vollenden kan.</p>	<p>16. Drum will ich, weil ich lebe noch, das Kreuz dir willig tragen nach. Mein Gott, mach' mich dazu bereit, es dient zum Besten' allezeit.</p>
<p>Hilff mir auch zwingen Fleisch vnd Blut/ Für Sünd vnd schanden mich behüt/ Erhalt mein Herz im Glauben rein/ So leb vnd sterb ich dir allein. Jesu/ mein Trost/ hör mein Begier/ D mein Heylandt/ wer ich bey dir!</p>	<p>12. Hilff mir auch zwingen Fleisch vnd Blut, für Sünd vñ schanden mich behüt. Erhalt mein Herz im Glaubē rein, so leb vnd sterb ich dir allein. Jesu, mein Trost, hör mein begir, D mein Heylandt, wer ich bey dir!</p>	<p>17. Hilf mir mein' Sach' recht greifen an, dass ich den Lauf vollenden kann; hilf mir auch zwingen Fleisch und Blut, vor Sünd' und Schanden mich behüt'!</p> <p>18. Erhalt mein Herz im Glauben rein, so leb' und sterb' ich dir allein. Jesu, mein Trost, hör' mein' Begier: o mein Heiland, wär' ich bei dir!</p>
<p style="text-align: center;">AMEN.</p>	<p>13 Ja ich wil gewiß bey dir sein, wie mir zusagt das war wort dein: Da werd ich recht bey dir leben, vñ in Himmelsfrewden schweben Vñ stets preisen deinen Namen. Jesu, hilff mir dahin! Amen.</p>	<p style="text-align: center;">—</p>

Quellen

<i>ADB</i>	Allgemeine Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, München und Leipzig, 1875–1912 Digitalisiert auf http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie
<i>Bach Cantatas</i>	Bach Cantatas in www.bach-cantatas.com/Texts
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bisz iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Chorabuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Befenner: ... DMMSM Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 41/1238 ³⁷
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GECEEM Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>

³⁷ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Moller 1593</i>	<p>Erste Theyl. MEDITATIONES sanctorum Patrum. Schöne/ An= dechtige Gebet/ Tröstliche Sprüche/ Gottselige Gedanken/ Treue Bußvermahnungen/ Herz= liche Dancksagungen/ vnd allerley nützliche vbung des Glaubens. Aus den heyligen Altväter: Augustino, Bernharo, Taulero, vnd andern/ fleissig vnd ordentlich zusammen getragen vnd verdeutschet. Durch Martinum Mollerum/ Diener des heyligen Euange= lij zur Sprottaw. Mit Röm. Kay. May. Freyheit.</p> <p>Kolophon: Gedruckt zu Görlitz/ bey Ambrosio Fritsch. Im Jahr/ [Linie] 1593</p> <p>Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Halle; URN: urn:nbn:de:gbv:3:1-308999; VD 16: M 6048; in http://digitale.bibliothek.uni-halle.de/.</p>
<i>German Hymns</i>	German Hymns in www.gesangbuch.org/hymns/titles.html
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>HL</i>	Ökumenisches Heiligenlexikon in www.heiligenlexikon.de
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Knodt</i>	Knodt, Manfred: Die Regenten von Hessen-Darmstadt, Verlag H. L. Schlapp Darmstadt, 3. Auflage, 1989
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LTSA</i>	Literarische Tradition in Sachsen-Anhalt in www.literaturtradition-sachsen-anhalt.de/html/autoren.html
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963